Normal im Regenbogen

Familie Nancy Engel fühlt sich vom Populismus der AfD bedroht und erzählt, mit welchen Schwierigkeiten lesbische und schwule Paare bei der Familiengründung und als Eltern konfrontiert sind. *Von Louisa Theresa Braun*

Sehnsucht nach Normalität – damit wirbt die AfD in ihrem neuen Kampagnenfilm „Deutschland. Aber normal“ um Stimmen. Gezeigt werden Bilder von einer Großfamilie, vom Haus mit Garten. Was eine normale Familie ist, wird von der Partei auf ihrer Homepage klar definiert: „Kinder brauchen Vater und Mutter. Die Gender-Ideologie marginalisiert naturgegebene Unterschiede zwischen den Geschlechtern.“

Ganz normal findet Nancy Engel auch ihre Familie. Zusammen mit ihrer zwei Jahre jüngeren Frau, Martina Engel, lebt die 44-Jährige in Königs Wusterhausen. Sie haben einen dreijährigen Sohn, einen Kleingarten, beide arbeiten in der Finanzbuchhaltung. Was die AfD als „Gender-Ideologie“ bezeichnet – Politik für Minderheiten wie homo-, bi-, trans- und intersexuelle Menschen –, „sollte eine Selbstverständlichkeit sein, das ist ein Menschenrecht. Uns das abzusprechen, ist eine große Gefahr“, sagt Nancy Engel. „Ich frage mich, was wir denen getan haben? Wir nehmen ihnen doch nichts weg, wir wollen als Regenbogenfamilie nur dieselben Rechte.“

Eine Familie: Nancy und Martina Engel zusammen mit ihrem Sohn. Er soll auf dem Foto nicht erkannt werden.
Foto: Fotoatelier an der Schleuse

Bei der Familiengründung sind gleichgeschlechtliche Paare in Deutschland noch lange nicht gleichgestellt. Die Krankenkassen übernehmen für sie zum Beispiel keine Kosten einer Kinderwunschbehandlung. Die Engels hatten Glück, da sie einen privaten Samenspender fanden, der kein Geld von ihnen wollte. „Die künstliche Befruchtung hat gleich beim ersten Mal funktioniert und ich hatte eine schöne, entspannte Schwangerschaft“, sagt Nancy Engel. Allerdings gilt sie, die „Mama“, als alleinerziehende Mutter. Ihre Frau, die „Mami“, müsste den gemeinsamen Sohn adoptieren, doch das ist in Brandenburg mit hohen Hürden verbunden. Obwohl sie seit 2019 verheiratet sind, verlange das Jugendamt viele Dokumente wie Gesundheits- und erweitertes Führungszeugnis. „Das ist nicht hinnehmbar. Meine Frau war bei der Zeugung und bei der Geburt dabei, es ist unser Kind, das sollte auch so in seiner Geburtsurkunde stehen“, sagt Nancy Engel.

Sie ist froh, dass man ihre Familie im privaten Umfeld akzeptiert und in der Kita des Sohnes Toleranz vermittelt wird. Allerdings bereiten Nancy und Martina Engel sich mit Kinderbüchern wie „Zwei Mamas für Oscar“ darauf vor, ihrem Sohn zu erklären, dass seine Familie vielleicht mal als „nicht normal“ angesehen werden könnte. In der Öffentlichkeit seien sie bislang offenbar nicht beschimpft worden, weil sie bewusst nicht händchenhaltend auftreten würden.

Nancy Engel sieht viel Wahrheit in dem afrikanischen Sprichwort: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ Das bedeute, dass für Kinder ihr gesellschaftliches Umfeld prägend ist. Dass die AfD in ihrer Heimatstadt Königs Wusterhausen bei den letzten Kommunalwahlen mit 13,2 Prozent der Stimmen drittstärkste Partei geworden ist, sei eine bedenkliche Entwicklung. „Wir befinden uns in einem Rollback. Für die queere Community ist die Situation dadurch nicht einfacher geworden.“ Den Populismus der AfD in den sozialen Medien nehme sie häufig als Bedrohung wahr.

Wunsch nach Akzeptanz

Engel ist selbst politisch aktiv. Seit den Landtagswahlen 2004 ist sie in der SPD, bis 2018 war sie im Bundesvorstand der SPDqueer. „Vom Meckern wird es nicht besser. Man muss bereit sein, auch etwas zu tun“, sagt sie. Ihr sind ein vorsorgender Sozialstaat, Familien- und Bildungspolitik sowie Chancengleichheit wichtig.

Von der Politik erwartet sie, dass allen Menschen dieselben Rechte zugesprochen werden und vor allem die Elternschaft leichter anerkannt wird. Dass Einelternund Regenbogenfamilien als genauso normal angesehen werden wie solche mit Mutter und Vater. „Ich würde mir wünschen, dass wir verständnisvoller miteinander umgehen und bereit sind, andere zu akzeptieren.“ Auch das sollte eigentlich normal sein.

Regenbogenfamilien und LGBTIQ*

Regenbogenfamilien werden Familien genannt, in denen Kinder bei zwei gleichgeschlechtlichen oder queeren Partnerinnen oder Partnern aufwachsen.

„Queer“ nennen sich Menschen, die sich nicht in geschlechtliche Normen (wie Mann, Frau, heterosexuell) einordnen wollen oder können. Dafür steht auch das Gender-Sternchen: *

Geschlechtliche Vielfalt wird oft mit der Formel LGBTQ oder LGBTIQ* oder (auf deutsch) LSBTIQ* ausgedrückt. Das steht für Lesben, Schwule (englisch: Gays), bi-, transsexuelle und queere Menschen. Die Schreibweise mit „I“ schließt auch Intersexuelle ein.

„Gender“ ist ein Anglizismus für soziales Geschlecht, das heißt für Eigenschaften, die den Geschlechtern durch Gesellschaft und Kultur zugeschrieben werden. *ltb*

Polizei vor Großeinsatz am 1. Mai

Protest Demonstrationen von Linksradikalen und Querdenkern sind angekündigt – für sie gilt Ausgangssperre nicht.

Berlin. Der 1. Mai ist für die Berliner Polizei in diesem Jahr eine neue und besondere Herausforderung – mit der üblichen großen Demonstration linker Gruppen in Kreuzberg, einer Demonstration von Corona-Querdenkern und der nächtlichen Ausgangssperre. Bis zu 5000 Polizisten sollen am Feiertag im Einsatz sein. Neben zahlreichen Einsatz-Hundertschaften seien technische Einheiten, Kriminalpolizei, Verkehrspolizei und Aufklärungseinheiten dabei, sagte Polizeisprecher Thilo Cablitz. Er wies darauf hin, dass Demonstrationen grundsätzlich nicht von der Corona-Ausgangssperre am Abend betroffen sind. Allerdings müssten es tatsächlich Demonstrationen sein und nicht nur ein Vorwand zum Aufenthalt oder zum Feiern auf den Straßen. Dagegen will die Polizei vorgehen.

Zur linken und linksradikalen „Demonstration zum revolutionären 1. Mai“, die abends vom Hermannplatz in Neukölln zum Oranienplatz in Kreuzberg ziehen will, erwartet die Polizei bis zu 10.000 Teilnehmer. Schon mittags wollen Gegner und Kritiker der Corona-Einschränkungen sowie Querdenker zu einer Demonstration in Lichtenberg zusammenkommen. Angemeldet sind 1000 Teilnehmer. Am Nachmittag ist eine satirische, bunte Demonstration mit Fahrradkorso durch den Villen-Stadtteil Grunewald geplant. Hier sind offiziell 2500 Teilnehmer angegeben. *dpa*

Freitag, 30. April 2021

Anzeige

Jeden Tag bis zum 15. Mai:
Täglich die Chance auf **2x 500 €**

KREUZ & QUER

17. SPIELTAG

LESERGEWINNSPIEL Machen Sie mit und lösen bis zum 15. Mai unser Kreuzworträtsel. Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.
SUPER: Zweistufige Gewinnerziehung – Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden.

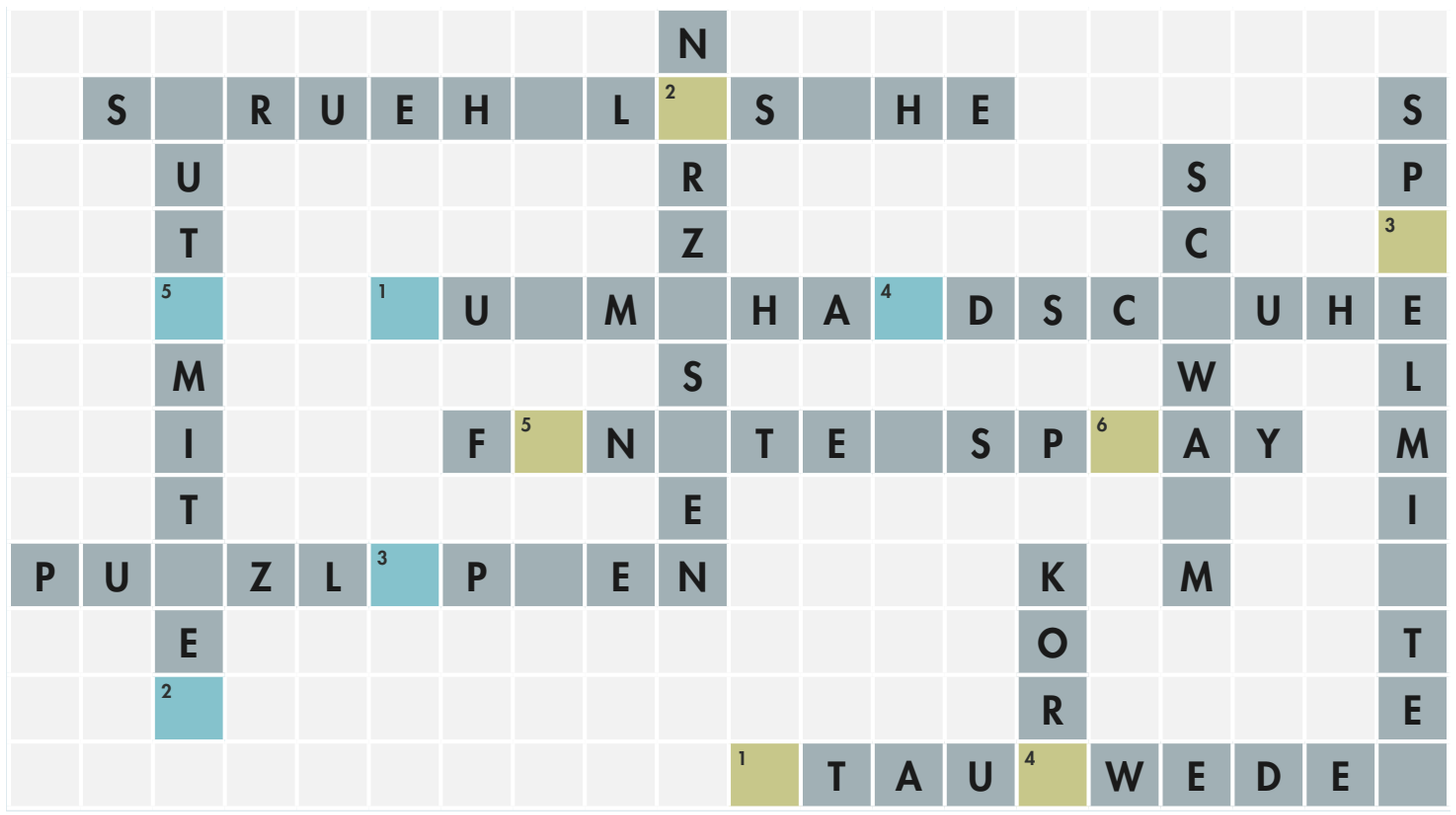
Marlen Jager ist ihrem Bauchgefühl gefolgt und hat beim Lesergewinnspiel zum Telefon gegriffen - „und bin sofort durchgekommen“, freut sich die 30-Jährige über ihren Gewinn. Die 500 Euro kann sie gut gebrauchen. Im Hause Jager wird derzeit das Dachgeschoss umgebaut, damit die Kinder mehr Platz haben. Sollte dann noch etwas Geld übrigbleiben, wandert es in die Haushaltskasse. *rh*

„Ich bin sehr überrascht“, freut sich Peter Benz über seinen Gewinn. Er hat schon bei einigen Rätseln mitgemacht, aber nie etwas gewonnen. Nachdem er die erste Corona-Impfung hinter sich hat, will er nun warten, bis er und seine Frau vollständig geschützt sind. Dann will er die 500 Euro in eine Reise investieren. Ziel ist Lissabon. Dort waren die beiden nämlich schon öfters. *rh*

UND SO MACHEN SIE MIT

1. Rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die jeweilige Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr **Lösungswort, Name, Adresse, Telefonnummern** und qualifizieren sich so für die Tagesauslosung.
3. Fällt das Los auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen 500 €.
4. Die Tagesgewinner werden von uns benachrichtigt.

AUFLÖSUNGEN VOM 28.04.: 1) **BUFFET** 2) **MORGENS**



GEWINN-HOTLINE **1**:
01378 806698*
LÖSUNGSWORT 1
1 2 3 4 5

GEWINN-HOTLINE **2**:
01378 806699*
LÖSUNGSWORT 2
1 2 3 4 5 6

Täglich 2x 500 € gewinnen!

ALLE BEGRIFFE, die wir täglich im Kreuzworträtsel suchen, finden Sie im obenstehenden Bild versteckt.

DIE TEILNAHMEBEDINGUNGEN

*Telemedia interactive GmbH; 0,50 Euro pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk viel teurer.

Mindestalter 18 Jahre. Teilnahmeberechtigt sind Leser der Tageszeitungen: Neuen Pressegesellschaft mbH & Co. KG, die SÜDWEST PRESSE und Partnertitel der Redaktionsgemeinschaft und deren jeweilige Online-Angebote. Alle Teilnehmer haben während der gesamten Dauer des Gewinnspiels die gleiche Chance sowie die grundsätzliche Möglichkeit, ausgewählt zu werden. Zur Bewältigung der eingehenden Teilnahmen werden entsprechende technische Mechanismen eingesetzt, z.B. ein an die Erwartungen hinsichtlich des Teilnehmervolumens angepasster Vorzählfaktor (=technischer Zufallsmechanismus). Der Vorzählfaktor wird auf sämtliche Teilnahmewegen angewandt. Alle Anrufer erhalten sofort eine Information darüber, ob sie von dem technischen Zufallsmechanismus ausgewählt wurden. Jeder Anruf ist kostenpflichtig, auch jene Anrufe, die vom Vorzählfaktor aussortiert werden; ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht. Jene Anrufer, die von dem technischen Zufallsmechanismus ausgewählt werden, können ihre Antwort unter Angabe von Telefonnummer, Namen, Anschrift und Lösungswort auf dem automatischen Anrufbeantworter hinterlassen. Die Auswahl des Gewinners ist dem Zufallsprinzip unterworfen. Bei der Gewinnermittlung können nur die Anrufe berücksichtigt werden, bei denen alle Angaben vollständig und deutlich zu verstehen sind. Haben bei einem Gewinnspiel mehrere Teilnehmer die richtige Lösung gefunden, entscheidet das Los. Der Gewinner wird am Folgetag zwischen 8.30 Uhr und 11 Uhr telefonisch informiert. Der Freitags- und Samstagsgewinner am darauffolgenden Montag. Bei nicht erreichen, wird direkt der Nächste ausgelost. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das von Ihnen gewünschte Bankkonto überwiesen. Der Gewinner erklärt sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der SÜDWEST PRESSE und Partnertitel der Redaktionsgemeinschaft und deren jeweilige Online-Angebote wie swp.de zu erscheinen. Mitarbeiter der Neuen Pressegesellschaft mbH & Co. KG, die SÜDWEST PRESSE und Partnertitel der Redaktionsgemeinschaft und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 12. April bis 15. Mai 2021. Ausführliche Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise unter:
http://erleben.swp.de/lesergewinnspiel/ oder **https://datenschutz.tmia.de**